



PFARRE
PUCHKIRCHEN
AM TRATTBERG

MÄRZ 2020 / 1

JAKOBUSBLATT



© Viktor Mayer



© Viktor Mayer

Der Pfarrprovisor am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Ich möchte mit diesen Zeilen versuchen, ein Osterfeuer in euch zu entzünden. Es ist das Feuer des Lebens und der Hoffnung. Ein Feuer, das massiv bekämpft wird durch Schreckensmeldungen, Horrorszenarien und schlimme Tagesmeldungen, in der Kirche und der Welt.

Zur Zeit Jesu herrschte große Euphorie, er wird alles ändern, wird uns retten und befreien und dann kam es zum Desaster am Karfreitag. Sein Tod hat alles zunichte gemacht – riesige Enttäuschung und Resignation, ähnlich wie bei manchen Christen nach der Amazonassynode.

Aber ein kleines Feuer brannte noch und hat die Welt für immer verändert.

Ich will der dunklen Seite des Lebens nicht das Feld überlassen, ich sehe so viele Lichter, so viele gute Menschen, so viele andere mögliche Wege im Leben - und das ist Ostern.

Ich möchte ausbrechen aus dem Chor der ewigen Pessimisten und Schwarzmalen und mich auf die Seite der Hoffnungsträger stellen, damit Ostern nicht ein verstaubtes Traditionsfest wird, sondern ein fundamentales Fest des Lebens.



Euer Pfarrer
Peter Pumberger



Aus der Pfarre

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG ZUM THEMA: "MIT JESUS UNTERWEGS"

13 Kinder der Volksschule Puchkirchen bereiten sich derzeit zum Thema „Mit Jesus unterwegs“ auf ihre Erstkommunion vor, die am **Sonntag, 17. Mai 2020**, in unserer Pfarrkirche stattfinden wird.

Im Religionsunterricht mit der Erstbeichte und in den traditionellen Gruppenstunden wird das Thema mit den Kindern spielerisch erarbeitet.

Es wird gemalt, gebastelt und Brot gebacken. Auch die Hostienbäckerei der Franziskanerinnen in Vöcklabruck wird besucht.

So erfahren die Kinder Wissenswertes über das Sakrament der Eucharistie und das Leben mit Jesus. Im Zuge der Vorbereitungen und zum besseren Kennenlernen



© Alois Hemetsberger

(1. Reihe vlnr) Ariane Neudorfer, Kilian Redlinger-Pohn, Mira Stallinger, Marie Harringer, Samuel Wimmer; (2. Reihe vlnr) Johanna Schiemer, Marlene Hemetsberger, Nina Nobis, Michael Hiltz, Xaver Kaiser, Paul Lidauer, Jakob Pohn

unserer Erstkommunionkinder laden diese zum **Vorstellgottesdienst am Sonntag, 19. April 2020**, ein.

Die Kinder freuen sich schon sehr auf das Fest der Erstkommunion und darauf, dieses mit der ganzen Pfarrgemeinde feiern zu dürfen.

Die Pastoralassistentin am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Am Aschermittwoch begannen wir unseren Fastenweg mit großen, wichtigen Steinen und weniger wichtigen, kleineren Kieselsteinen und ganz viel unwichtigem Sand (*siehe Beitrag und Foto im Bereich Liturgie*).

Wir brachten diese Steine als Symbol für unser Leben und unseren Alltag. Die Geschichte dazu (die man auch hinten in der Kirche und auf der Homepage der Pfarre nachlesen kann) verdeutlichte, dass ich die wirklich wichtigen Sachen nicht mehr unterbringe, wenn ich mich mit vielen kleinen Dingen beschäftige.

So geht es mir tatsächlich öfters, wenn ich mich mit Dingen wie der Strukturreform der Diözese beschäftige, deren Pläne und Umsetzung sich immer weiter verzögert und auf die wir wohl letztendlich keinen Einfluss haben werden. Wieviel Sand und Kiesel brauchen hier bereits Platz? Beim Lesen des synodalen Schreibens

zur Amazonas-Synode dachte ich, dass da wohl einiges an Sand im Getriebe der Kirche sein muss. Hier bleibt seit vielen Jahren alles stecken und nicht einmal Papst Franziskus kann das ändern. Ernüchternd.

Wo sind meine eigenen großen, schweren und wichtigen Steine? In der Pfarre sind das derzeit der Weg durch die Fastenzeit und der Blick auf Ostern. Es ist eine sehr große Freude, wie hier im Ort so viele Menschen mithelfen und ihren Glauben sichtbar leben.

Ich freue mich auch schon auf die Steine in der Karwoche. Ohne Steinwüste und ohne Karfreitag gäbe es kein Christentum, kein Ostern.

Und letztendlich auf die Steine vor dem Grab Jesu, die weggewälzt worden sind. Ein gewaltiges Zeichen, unterstützt durch das Erlebnis der Frauen am leeren Grab. Halleluja!

In dieser Ausgabe des Jakobusblattes gibt es einen eigenen Bei-



trag über die erste Botin (!) des Evangeliums und den Beitrag der Katholischen Frauenbewegung über den Familienfasttag am 2. Fastensonntag, der heuer genau am Weltfrauentag stattfand. Wie passend.

Ich wünsche euch ein Osterfest, an dem das Wesentliche in den Vordergrund rückt und alles Unwesentliche durchgeputzt und entrümpelt werden kann!

Helga Mayer

Liebe Puchkirchnerinnen und Puchkirchner!

In dieser Ausgabe ist zu sehen, wie viel in den nächsten Wochen geplant wäre. In der aktuellen Situation weiß natürlich niemand, wie viele Termine abgesagt oder verschoben werden müssen. Selbst die Feiern in der Karwoche und in der Osterzeit können möglicherweise nicht in gewohnter Weise stattfinden. Die Pfarre ist aber weiterhin aktiv und bietet Einkaufs- und Telefondienste an.

Für aktuelle Infos, Gebete, Videos und Liveübertragungen mancher Liturgien bitte die Homepage der Pfarre pfarre.puchkirchen.com und die Aushänge beachten.

Die Bedeutung der zur Gewohnheit gewordenen Feste wird nun besonders sichtbar. Auch wenn wir nicht gemeinsam Gottesdienst feiern können, bleiben wir doch eine Gemeinde, die füreinander da ist und im Gebet miteinander verbunden ist und ganz konkret mit Hand und Herz einander hilft.



DIAKONENWEIHE AM 01. JUNI 2020

Am Pfingstmontag, 1.6.2020, wird Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer sechs Oberösterreicher zu ständigen Diakonen der Diözese Linz weihen. Nach Abschluss aller Vorbereitungen, Ausbildungen, Kurse und Exerzitien ist es endlich so weit und wir freuen uns auf den Festgottesdienst im Linzer Dom.

Der Musikverein Puchkirchen wird vorher am Domplatz spielen und auch nachher bei der Agape für gute Stimmung sorgen. Einige Puchkirchner Ministranten werden dabei sein und für alle, die mitfahren möchten, steht am 1.6. um ca. 13 Uhr ein Bus am Ortsplatz bereit. Es gibt in Linz einige Gratisparkplätze im Hof des Priesterseminars (Harrachstr. 7).

Die Feier beginnt um 15 Uhr im Dom mit dem Einzug der Kandidaten und ihrer Familien.

DER DIENST DES DIAKONS IN DER PFARRE

Ein Diakon ist kein Pastoralassistent oder Pfarrassistent und damit auch kein Leiter der Pfarre. Die Leitung ist und bleibt selbstverständlich bei Pfarrer (für uns „Pfarrprovisor“) Peter Pumberger. Weder an Helgas Anstellung als Pastoralassistentin noch an Annis Tätigkeit im Pfarrbüro, über die wir alle sehr froh sind, wird sich etwas ändern.

Bereits am 5. März 2020 wurde mit dem bischöflichen Referenten für Diakone, Pfarrer Peter Pumberger, Helga und Mitgliedern der Pfarrleitung, der Liturgie und der Gottesdienstleiter ein „Arbeitsübereinkommen“ schriftlich festgelegt. Darin wurde der zeitliche Aufwand des ehrenamtlichen Diakons besprochen. Die Zahl der Einsätze in der Pfarre im Dienst der Liturgie, der Verkündigung und der Caritas sowie die „Einsätze“ in Nachbarparfen wurde dabei gemeinsam geschätzt.

Großes Augenmerk wurde dabei auf freie Zeiten gelegt, noch dazu wenn mehrere Familienmitglieder im kirchlichen Dienst sind. Weder Pastoralassistentin noch Diakon

müssen das ganze Jahr über ständig erreichbar sein. Das Ehrenamt kann berufliche Verpflichtungen nicht überholen und auch Helga ist nur wenige Stunden im Dienst der Diözese und arbeitet hauptberuflich als Musikschullehrerin.

MEIN BILD DES DIAKONATS

Diakone sind meiner Ansicht nach Christen, die sich nicht in großen Kirchen mit festlicher Kleidung um den Altar versammeln, sondern hinaus gehen und den Kontakt mit den Menschen in den Pfarren und auch außerhalb der Kirche suchen. Das Leiten von Gottesdiensten ist also nicht die primäre Aufgabe.

Augen und Ohren für Sorgen und Anliegen der Menschen zu haben, Sterbende oder Trauernde zu begleiten oder Menschen zuzuhören, die mit der Kirche hadern, sind einige Beispiele für diakonale Tätigkeiten. Natürlich gehören auch Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Andachten, Segnungen usw. zum liturgischen Auftrag. Nach derzeitigem Kirchenrecht ist es uns nicht möglich, Eucharistie zu feiern oder die Krankensalbung zu spenden.

Meine Ausbildungskollegen und ich setzen uns gemeinsam mit dem Referat für Diakone immer wieder dafür ein, dass Diakone nicht die Erhalter der längst überholten, männlichen und klerikalen Kirchenstruktur sind. Auch wenn bereits deutlich mehr als die Hälfte der kirchlichen Mitarbeiter Frauen sind, schließt die Amtskirche diese immer noch von Weihen aus. Wir tun unsere Meinung so oft wie möglich schriftlich und mündlich kund und drängen vehement auf ein neues Sakramentenverständnis, auf eine Abschaffung der Diskriminierung von Frauen sowie des Pflichtzölibats und vieles mehr.

Ich habe Verständnis für alle, die gerne Diakon werden möchten und dies nicht tun, solange Frauen nicht geweiht werden. Ich habe aber vor einiger Zeit beschlossen, mich nicht länger für meine Entscheidung und meine Weihe ständig zu entschuldigen. Wer mich kennt, weiß, dass ich diesen Weg nicht gehe, um etwas Besseres zu werden oder um dadurch ein sog. Kleriker zu werden.

Wenn ich gefragt werde, warum ich diesen Weg gehe, dann kann ich nur sagen: Ich bin - wie viele andere auch - eingeladen,



von Gott persönlich, mich verändern und senden zu lassen, hin zu Schwestern und Brüdern, zu den Bedürftigen und Geringen, zu einer Kirche, deren Gesicht ich verändern und mit Freude mittragen kann. Diese Einladung gilt gewiss uns allen.

Es gibt viele Männer, Frauen und Kinder, die ihren Glauben leben und eine Kirche sichtbar machen, wie sie vielleicht ursprünglich einmal war, wie sie in der Bibel steht, wie sie in Puchkirchen gelebt wird und an der ich gerne mitarbeite.

EINFÜHRUNG IN DER PFARRE AM KIRTAG, 26.7.2020

Früher kam der Bischof zur Weihe bzw. Einführung des neuen Diakons in dessen Heimatpfarre. Bischof Manfred ist das

aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich und so gibt es nur mehr die Überreichung der Beauftragungsurkunde im Rahmen eines Pfarrgottesdienstes in der Heimatpfarre durch einen Vertreter der Diözese.

In Puchkirchen wird dies im Gottesdienst am Kirtag, 26.7.2020, durch Dekanatsassistent Dr. Markus Himmelbauer sein.

Ein herzliches Dankschön an Sr. Corda Waldhör CPS, die uns das von ihr gemalte Bild des brennenden Dornbusches (vgl. Ex. 3) für die Einladung zur Verfügung gestellt hat.

Ein Bild, das im Sitzungszimmer unseres Pfarrhofs hängt und mich schon so oft beeindruckt und motiviert hat, dass die Flammen auch auf einer meiner Stolen sichtbar

sein werden. Flammen, die nicht verbrennen sondern leuchten und anstecken sind ein starkes Symbol für den diakonalen Dienst.

Diesen Weg möchte ich - wie es in der Einladung heißt - mit Unterstützung von Familie und Pfarrgemeinde gehen und am 26.7.2020 mit den Worten des Hl. Augustinus beginnen: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst!“

***Danke an alle,
die den Weg mitgehen!***

Viktor Mayer

Wer mit dem Bus nach Linz mitfahren möchte, muss mir bitte Bescheid geben: Tel/SMS/WhatsApp: 0650 512 3761 oder per E-Mail: viktor@tdt.at



Einladung

Auf Vorschlag der Kirche, unterstützt von Familie und Pfarrgemeinde, durch Handauflegung und Gebet, bestätigt durch das Amen der Gemeinde,

werden wir

am Pfingstmontag, 1. Juni 2020

**um 15.00 Uhr
im Mariendom in Linz**

**von unserem Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer
zu Diakonen geweiht.**

Froh und dankbar gegenüber Gott und allen, die uns auf diesem Weg begleitet und bestärkt haben, laden wir herzlich zur Mitfeier der Weiheliturgie und zur anschließenden Agape auf dem Domplatz ein.

Weiekandidaten

Josef Fuchs | Pfarre Ried im Innkreis

Karl Gebetsroither | Pfarre Weyregg

Florian Hartl | Pfarre Kirchschlag bei Linz

Kornel Kalamar | Pfarre Asten

Viktor Mayer | Pfarre Puchkirchen am Trotterberg

Otmar Pum | Pfarre Linz-St. Martin am Römerberg



„Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben (...)
So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.“

(Aus dem Weihegebet der Diakone)

RÜCKBLICK:

ELTERNDANKGOTTESDIENST 2020

Am Sonntag, den 2.2.2020, wurden die Eltern aller im letzten Jahr getauften Kinder zum Elterndankgottesdienst eingeladen.

Gemeinsam mit einem Team der Katholischen Frauenbewegung gestalteten sie den Gottesdienst zum Thema: „**Geborgen in Gottes Hand**“. Dabei wurde ihnen jeweils eine Kerze mit dem Namen ihres Kindes und eine Rose überreicht. Pf. Pumberger segnete die jungen Familien. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden sie von der Frauenbewegung im Pfarrheim eingeladen und bei wunderschön gedeckten Tischen von ihnen verköstigt.



© alle Viktor Mayer

RÜCKBLICK: FAMILIENFASTTAG – FASTENSUPPE

„GEMEINSAM FÜR EINE ZUKUNFT IN EIGENER HAND“

Mit diesem Schwerpunktthema unterstützt die KFB Österreich Frauen in Indien.

Der bereits 100-jährige Abbau von Kohle und Eisenerz hat den Menschen vor Ort beinahe ihre Lebensgrundlage entzogen und aus dem „Garten der tausend Bäume“ ein ausgebeutetes Land gemacht.

Anstatt die Flucht in die großen Städte Indiens anzutreten, haben einige von ihnen ihre Zukunft selbst in die Hand genommen. Sie bleiben in ihren Dörfern und setzen sich für bessere Gesundheitsversorgung ein und betrei-

ben ökologische Landwirtschaft, die sie nachhaltig mit gesunden Lebensmitteln versorgt.

Mit unseren Spenden werden sie dabei unterstützt und gestärkt,

das Beste aus ihrer Situation zu machen und trotzdem ein gutes Leben zu führen.



© Franziska Schiemer

Vorschau

Herzliche Einladung zum **Meditativen Tanzen** mit Sr. Huberta am Montag, den 25. Mai 2020, und zur **Frauenwallfahrt** am Donnerstag, den 28. Mai 2020.

RÜCKBLICK: FAMILIENFASTTAG – FASTENSUPPE

Im Namen der vielen Menschen im Nordosten Indiens in Jarkhand bedanken wir uns bei der gesamten Pfarrgemeinde Puchkirchen für die großzügige Spende von € 1.704,50.

8 verschiedene köstliche Suppen warteten dann auf die vielen Besucher im Pfarrheim. Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Frauenhände, ohne sie wäre der Familienfasttag in dieser Form nicht möglich.

**Gemeinsam setzen wir uns für ein gutes Leben ein.
Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand.**



© beide Viktor Mayer

FRAUEN GEMEINSAM UNTERWEGS 2020

Von (Ober-) Österreich über Südtirol bis Bulgarien reichen die Angebote der kfb.

Wenn du deine Zeit gerne in Gemeinschaft mit anderen Frauen verbringst, wenn du gerne reist, wanderst oder pilgerst, wenn du kulturell interessiert bist, wenn du dir eine Auszeit gönnst, wenn du gerne spirituelle Angebote nutzt, bist du bei uns genau richtig.

Deine Zeit ist jetzt. Nimm sie dir!

Passende Angebote findet ihr unter www.dioezese-linz.at/kfb



Kath. Männerbewegung



RENOVIERUNG DER KIRCHENBÄNKE

Gleich nach Neujahr renovierte die KMB die teilweise schon recht mitgenommenen Kniebretter in der ganzen Kirche.

Wir konnten die Tischlerei Ramp in Neukirchen 2 Tage lang zum Abschleifen und dreimaligem Lackieren benutzen. Klaus Leitner plante und organisierte als erfahrener Tischler alle Arbeiten. Mit vielen fleißigen Helfern waren bald wieder alle Bretter an der richtigen Stelle montiert und kleine Reparaturen erledigt.

Danke auch an allen Frauen, die uns mit Jause unterstützten und beim Säubern halfen.



© Mayer



TERMINE



VORANKÜNDIGUNG

Der **KMB 2-Tagesausflug** findet von 02.-03. Mai 2020 statt. Er führt uns heuer an die Donau zur Schlägener Schlinge.

Genauere Ausschreibung wird noch an die KMB Mitglieder gesandt.

Ministranten



RÜCKBLICK: AQUAPULCO & KINONACHMITTAG



Am 23. Dezember 2019 ging's zu unserem jährlichen Ministrantenausflug ins Aquapulco. Der Spaß kam auch diesmal wieder nicht zu kurz. Es war ein sehr kurzweiliger und lustiger Abend (Foto links).

Unsere jüngeren Minis durften einen Nachmittag im Kino verbringen. Die abenteuerlustige Entdeckungsreise der „Heinzels“ war sehr aufregend und unterhaltsam (Foto oben).

RÜCKBLICK: MINISTRANTENAUFNAHME

Am 26. Jänner feierten wir die Ministrantenaufnahme in unserer Pfarre.

8 neue Ministrantinnen und Ministranten helfen bei den Gottesdiensten weiterhin mit Freude mit. Anja Waldhör, Sara Bamberger, Fabian Baldinger, Katharina Bohn, Samuel Gaisbauer, Zoe Geyer, Matthias Lettner, Klara Schödl und Luisa Wimmer gehören nun zu den insgesamt 38 Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarre. Fleißig haben sie mit den älteren Minis in den letzten Monaten geübt und alle Aufgaben der Minis im Gottesdienst erlernt. Danke für euren großen Einsatz!

Herzlichen DANK an all jene Minis, die sie unterstützt haben.

VORSCHAU

Termin für die nächste Ministunde für die Karwoche ist am Samstag, 4. April 2020, um 9:30 Uhr. Es werden die MinistrantInnen für die Feiertage und auch die Ratschergruppen eingeteilt.

BITTE UNBEDINGT GLEICH MERKEN!



(1. Reihe vlnr) Anja Waldhör, Sara Bamberger, Klara Schödl, Fabian Baldinger
(2. Reihe vlnr) Katharina Bohn, Zoe Geyer, Luisa Wimmer, Matthias Lettner, Samuel Gaisbauer

Ministranten



VERSTÄRKUNG IN DER MINI-BETREUUNG

Da ich mich schon eine Zeit lang mit dem Gedanken trage, mich in der Pfarre zu engagieren, war es für mich eine Freude, als Helga mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, bei der Ministranten-Betreuung mitzuhelfen.

Ich war als Kind selbst begeisterte Ministrantin im Kapuzinerkloster in Ried im Innkreis und darf jetzt diese Begeisterung bei meinen Kindern wieder miterleben. Deshalb freue ich mich schon auf viele schöne Stunden mit den Minis und auf die gemeinsame Arbeit in einem tollen Team, wobei ich sicher viel von den Betreuern und auch von den Kindern lernen kann!

Eure Eva Stehrer

Familienausschuss



RÜCKBLICK: HERBERGSUCHE & KINONACHMITTAG

Kurz vor Weihnachten überraschten 11 Kinder und ihre Begleiter ältere Menschen in unserer Pfarre mit einer Herbergsuche.

Das Herbergslied und einige Weihnachtslieder wurden miteinander gesungen. Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion kleine Weihnachtsfreuden in die Häuser brachten und bedanken uns bei den Kindern, die mit ihrem Eifer und ihrer Fröhlichkeit zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.



TERMINE

VORSCHAU:

"Lange Nacht der Technik"

am 08.05.2020.

Nähere Infos folgen!

Der Familienfilm „**Ein Schweinchen namens Babe**“ lockte ca. 50 Kinder und Erwachsene ins Pfarrheim.

Zu Popcorn und Getränken erlebten wir die Abenteuer des witzigen

Bibliothek

ERFOLGREICHES LESEJAHR FÜR DIE BÜCHEREI

Vergangenes Jahr hatten wir unser bisher bestes Ergebnis!

Wir konnten 7.469 Entlehnungen verzeichnen, das waren um 1.499 Entlehnungen mehr als 2018! (Und das war schon ein sehr erfolgreiches Jahr!)

Mit 163 aktiven Lesern nutzen ca. 15% unserer Gemeindebevölkerung die Bücherei. (Aktive Leser sind jene, die sich mindestens 1-mal im Jahr etwas ausborgen). Dieser Anteil geht leider schon seit einigen Jahren etwas zurück. Nicht nur bei



uns, sondern in ganz Österreich. Dennoch liegen wir im Vergleich zum bundes- und landesweiten Schnitt, der bei ca. 10% liegt, sehr gut.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an all unsere Leserinnen und Leser! Dadurch, dass Ihr so

zahlreich und regelmäßig unser Angebot nutzt, ist es möglich, eine so aktuelle und gut sortierte Bücherei in unserem Ort zu haben!

Ihr könnt aus ca. 5.000 Medien (Bücher, DVDs, CDs, Spiele und Toniefiguren) nach Herzenslust das Richtige für Euch auswählen!



Da wir laufend unseren Bestand erneuern und auch für Wünsche offen sind, lohnt es sich immer vorbeizuschauen!

Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Lesejahr mit Euch!

Falls du noch nie bei uns warst – wir sind im Pfarrhof im ersten Stock zu finden!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 17:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 19:45 - 20:15 Uhr
(nach Vorabendmesse)

Sonntag: 10:45 - 11:30 Uhr
(nach Sonntagsmesse)

Unser Angebot kannst du auch im Internet abrufen

www.biblioweb.at/puchkirchen

Wussten Sie, dass

... die Kirche in Oberösterreich ohne Frauen nicht überlebensfähig wäre? Von 358 Angestellten im Bereich „Pastorale Berufe“ sind 224 Frauen in der Seelsorge tätig.

...in Puchkirchen die Mehrzahl der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Pfarre weiblich ist und dass es bei manchen Gottesdiensten vorkommen kann, dass im Altarraum ein reines Frauenteam den Dienst versieht?

...vor 120 Jahren, also im Jahr 1900, die erste Ortswasserleitung für 16 Hausbesitzer im Ortszentrum Puchkirchen errichtet wurde?

...vor 50 Jahren, am 18. Jänner 1970, Josef Edlinger als neuer Pfarrer von Puchkirchen in sein Amt eingeführt wurde?

...vor 65 Jahren, am 6. Jänner 1955, die erste Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar durchgeführt wurde? Gesammelt wurde für die Finanzierung eines Motorrads für einen österreichischen Afrika-Missionar. Vom Sammelergebnis 390,10 Schilling wurde ein Drittel für die Pfarrjungschar einbehalten. 30 Jahre später, im Jahr 1985, betrug das Sammelergebnis der Sternsinger rund 18.000 Schilling.

Nächster Erscheinungstermin:

21.06.2020. Bitte schickt eure Beiträge bis spätestens 02.06.2020 an:

birgit@schmidmair.net



GESCHICHTE VON DEN FLUSSSTEINEN ODER DAS WESENTLICHE ZUERST

Ein Philosoph stand vor einer Gruppe von Studenten. Er hatte ein großes, durchsichtiges Gefäß vor sich aufgestellt.

Als der Unterricht begann, begann er stillschweigend das Gefäß mit großen Flusssteinen bis zur Oberkante zu füllen. Anschließend fragte er die Studenten, ob das Gefäß voll sei. Sie stimmten überein, dass es gefüllt war.

Sodann holte der Professor eine Kiste mit Kieselsteinen hervor und schüttete sie in das Gefäß.

Er rüttelte es leicht. Die Kieselsteine fielen in die freien Bereiche zwischen den Flusssteinen. Die Studenten lachten.

Er fragte sie wieder, ob das Gefäß jetzt voll sei. Sie stimmten ihm wieder zu.

Daraufhin nahm der Professor eine Kiste mit Sand und schüttete ihn in das Gefäß. Der Sand rieselte in alle Ritzen und füllte alle noch vorhandenen Zwischenräume auf.

„Jetzt“, sagte der Professor „möchte ich, dass ihr dies auf euer Leben übertragt.“

Die großen Flusssteine sind die wirklich wichtigen Sachen im Leben – eure Familie, eure Kinder, euer Partner, eure Gesundheit, vielleicht auch euer Beruf, eure Berufung, Gott.

Die Kieselsteine sind die anderen Dinge im Le-

ben, die zwar eine Bedeutung haben, aber in einem geringeren Ausmaß. Alles was den Alltag füllt.



© Viktor Mayer

Der Sand ist alles Übrige, das Kleinzeug und das Unwichtige, das was keinen bleibenden Wert für euch hat.

Wenn ihr den Sand oder die Kieselsteine zuerst in das Gefäß gebt, ist kein Platz mehr für die Flusssteine. Dasselbe gilt für euer Leben.

Wenn ihr all eure Zeit und Energie für Nebensächlichkeiten und die materiellen Dinge einsetzt, dann habt ihr niemals Raum für die Dinge, die wirklich wichtig sind im Leben.

WIR LADEN IN DER FASTENZEIT DAZU EIN, STEINE IN IHRER UNTERSCHIEDLICHEN GRÖSSE, FORM UND FUNKTION ALS SYMBOLE ZU SEHEN.

AN DEN FASTENSONNTAGEN SOWIE BEIM VERSÖHNUNGSGOTTESDIENST UND IN DER KARWOCHE WERDEN DAZU IMPULSE GESTALTET.

WIR WOLLEN DAZU ANREGEN, IN DIESER ZEIT DEN BLICK AUF DIE WIRKLICH WICHTIGEN DINGE IM LEBEN – DIE GROSSEN STEINE – ZU LENKEN UND DIESEN RAUM ZU GEBEN.



RÜCKBLICK: STERNSINGERAKTION

Wie jedes Jahr begann 2020 für die Jungschar mit dem Sternsingen. Unsere fleißigen Kids waren heuer nicht nur in Puchkirchen, sondern auch in der Varena unterwegs.

Von der Pfarre Vöcklabruck wurde ein **Sternsinger Flashmob** organisiert.

Ziel dieser Aktion war es, das Sternsingen bekannter zu machen, die Ideen und Ziele der Entwicklungszusammenarbeit Sternsingerprojekte vorzustellen und Kirche an "Andersorten" präsent zu machen.



NÄCHSTE TERMINE:

Jungscharbetstunde:

Karsamstag um 11 Uhr

Ostereiersuchen am Ostersonntag

nach der Kirche

Malworkshop mit Adam Masava

am 30. April

In unserer Pfarre erreichten wir wieder ein überragendes Spendenergebnis von über € 5.000,-. Vielen Dank für eure Hilfe und die freundliche Aufnahme!



© Rafaela Zwemüller



MALWORKSHOP MIT ADAM MASAVA

für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

WANN
Donnerstag 30 April ab ca. 16:00 Uhr

WO
im Pfarrheim Puchkirchen

DAUER
3 bis 4 Stunden

KOSTEN
werden von der Jungschar übernommen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Ab einem Alter von 10 Jahren dürfen alle Kinder und Jugendliche teilnehmen. Auch Kinder, die nicht bei der Jungschar sind dürfen sich gerne anmelden. Jungscharkinder werden allerdings zuerst angemeldet. Wir können also bei hoher Nachfrage nicht für alle einen Platz garantieren. Wer zuerst kommt, malt zuerst.

Adam Masava, ein malender Künstler aus Nairobi in Kenia, besucht Oberösterreich ab Ostern 2020 und bietet Malworkshops für Gruppen an, die gerne österreichische mit kenianischen Motiven verbinden wollen.

Adam wird in diesen drei- bis vierstündigen Workshops die Malenden anleiten, wie sie die beiden Länder verbinden können.

Adam, selbst ein einem Projekt der Sterningeraktion ausgebildet, wurde bereits 2013 zum Artist of the Year in Kenia gewählt und stellte bereits seine Bilder in Kenia, Deutschland, Holland, der Slowakei sowie den USA aus.

ANMELDUNGEN BEI RAFAELA ZWEIMÜLLER | 0660 5934722 MIT NAME UND ALTER DES KINDES.



WANTED!

Wir suchen neue Jungscharleiter und Helfer.

Heuer geht für einige die Zeit als Jungscharleiter und Helfer wieder zu Ende. Deshalb brauchen wir neue Unterstützung. Wir freuen uns auf kreative Bewerbungen in jeglicher Form (Bewerbungsschreiben, Video, Audio etc..) an 0660 5934722 oder rafaela.zweimueller@gmx.at oder [Rafaela Zweimüller](mailto:rafaela.zweimueller@gmx.at), Sonnpichl 10, 4840 Puchkirchen
FAX ist leider nicht möglich!

Ihr könnt euch als Einzelperson oder als Gruppe bewerben. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, teilt uns einfach mit, ob ihr eine Jungschargruppe leiten möchtet oder uns als Helfer tatkräftig unterstützen wollt und warum ihr dafür bestens geeignet seid.

Wir freuen uns auf euch!

Kath. Jugend



RÜCKBLICK: FACKELWANDERUNG

Mit einer Fackelwanderung auf den Göblberg startete die Jugend in die Adventzeit. Aufgrund starken Windes wagten nur wenige den Aufstieg auf den Aussichtsturm.

Anschließend wurde im Jugendraum eine Adventstunde gemacht. Am Adventkranz sangen wir und lasen ein paar Weihnachtsgeschichten. Mit Raclettebrot, Punsch und Keksen ließen wir Jugendlichen den Abend ausklingen.



RÜCKBLICK: CASINO-ABEND DER 30ER-JAHRE

Ende Jänner hieß es für uns zurück in die 30er Jahre. Denn in der Trattberghalle fand ein Casino der 30er statt.

Mit dazu passender Kleidung, Atmosphäre und Musik konnten unsere Jugendlichen ihr Glück bei Poker, Roulette und Co versuchen. Mit Cocktails konnte man sich zwischendurch an unserer Bar stärken. Natürlich gab es für die Sieger einen Preis, dieser machte unsere besten Teilnehmer sehr glücklich.



Kinder



**RÄTSELBILD:
WO SIND DIE EIER?**

Die Hühner haben sich zum Osterfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie haben diesmal ihre Eier vor dem Osterhasen versteckt.

Nun wird es für ihn verdammt schwierig. Zwölf Eier muss er finden. Hilfst du ihm dabei?



VERBLÜFFENDER EIERTRICK

Mit einem einfachen Trick kannst du zu Ostern alle verblüffen.

Dein Ei steht kerzengerade auf dem Tisch, ohne umzufallen. Keinem anderen wird dieses Kunststück ge-



lingen. Der Trick ist total einfach. Du brauchst nur ein paar Krümel Salz. Diese Salzkristalle klemmen das Ei sozusagen fest und es kann nicht mehr umfallen.

Streue deshalb vorher unbemerkt Salz auf eine Stelle des Tisches. Am besten klappt der

Trick, wenn der Tisch weiß ist oder du eine weiße Tischdecke darauf legst. Die weißen Salzkristalle werden so von keinem entdeckt.

Aktuelles – Ostern

MARIA MAGDALENA

APOSTOLIN DER APOSTEL UND ERSTE BOTIN DES EVANGELIUMS

Papst Franziskus gab ihr diesen Ehrennamen „Apostola Apostolorum“. Der Gedenktag, der 22. Juli, wurde von Papst Franziskus zum Fest erhoben, als Zeichen besonderer Wertschätzung für sie. Vielleicht auch ein bisschen Wiedergutmachung.

Denn: Maria Magdalena ist eine starke Frau. Und zugleich wurde sie immer wieder kleingemacht. Seit dem 6. Jahrhundert wurde sie

in der Tradition mit der sogenannten „Sünderin“ in Lk 7,36ff, mit Maria von Bethanien (Joh 12,1ff) und mit der Ehebrecherin (Joh 8,1ff) verknüpft – es ist eine alte

Form, Frauen abzuwerten, indem ihnen „unmoralisches“ Verhalten zugeschrieben wird. Diese Zuschreibungen an Maria von Magdala entsprechen nicht dem Neuen Testament.



Noli me tangere („Halte mich nicht fest“)
vgl. Joh 20,17; Erich Wulz, 1946;
Sammlung Johann Stehrer
Reprographie: Viktor Mayer

MARIA VON MAGDALA IM NEUEN TESTAMENT

Gemäß der Bibel stammt Maria aus dem galiläischen Ort Magdala am Westufer des Sees Gennesaret, sie war Jüdin, Anhängerin Jesu und die wohl engste Weggefährtin Jesu, seine Vertraute.

Im Neuen Testament begegnet sie zunächst als Nachfolgerin Jesu, sie wird mit anderen Frauen zusammen genannt (Lk 8,1-3). Sie wurde von Jesus geheilt und

folgte ihm seitdem nach. Sie bleibt beim Leiden, bei der Kreuzigung und Grablegung bei Jesus, und ihr zeigt sich der Auferstandene als Erste. Maria Magdalena erlebt die Erstbegegnung mit dem Auferstandenen, diese Szene ist berührend – bis heute.

Ich lade Sie ein, die entsprechende Passage im Johannesevangelium zu lesen (Joh 20,11-18). Deshalb ist sie im Mittelpunkt, die Jünger hören ihr fasziniert und ungläubig zu.

Maria Magdalena ist Erstzeugin der Auferstehung, des größten „Geheimnisses des Glaubens“, sie wird „Apostolin der Apostel“ und „erste Botin des Evangeliums“ genannt. Bereits aber in den ersten Generationen nach Jesus wurde sie zurückgedrängt zugunsten einer „männlichen Kirche“, die durch Petrus repräsentiert wird. Schade.

(Auszug aus einem Artikel v. Helga Kohler-Spiegel in „Dein Wort Mein Weg, Zeitschrift für Bibel im Alltag“)



NEHMT MICH MIT ZUM GRAB, IHR FRAUEN.

Lasst mich teilhaben an eurer Sorge, an eurer Liebe, an eurem Mut.

Lasst mich teilhaben an eurer Verwunderung: der Stein ist gehoben, an eurem Erstaunen: das Grab ist leer, an eurer Ahnung: der Tote lebt.

Lasst mich teilhaben an eurer Hoffnung, an eurer Freunde, an eurem Aufbruch.

Nehmt mich mit vom Grab, ihr Frauen.

An eurer Seite finde ich den Herrn. Nehmt mich mit vom Grab, ihr Frauen.

Marie-Luise Langwald

DIE „STEINERNE WOCH“ KARWOCH UND OSTERN 2020

Versöhnungsfeier, 2. April 2020, 19 Uhr

Steine bewegen

Palmsonntag, 5. April 2020

9:30 Uhr Palmweihe im Pfarrheimhof, Prozession zur Kirche

(Bei Regenwetter Beginn um 9:30 Uhr in der Kirche)

Gründonnerstag, 9. April 2020

20 Uhr: Abendmahlfeier

anschließend zwei gestaltete Anbetungsstunden

Karfreitag, 10. April 2020

15 Uhr: Kreuzwegandacht in der Kirche

15 Uhr: Kinderkreuzweg im Freien oder bei Regen im Pfarrheim

19 Uhr: Allgemeine Karfreitagsliturgie, Kirche

Karsamstag, 11. April 2020

8 Uhr: Allgemeine Andacht zur Grabesruhe des Herrn

11 Uhr: Jungschar-Betstunde

Osternachtsfeier, 11. April 2020, 21 Uhr

mit der Katholischen Jugend Puchkirchen

Ostersonntag, 12. April 2020, 10 Uhr

Festgottesdienst

Ostermontag, 13. April 2020, 10 Uhr

Für ev. Terminänderungen oder Absagen

bitte die Homepage der Pfarre und die Aushänge beachten!

pfarre.puchkirchen.com